

Worüber ich mich heute freuen kann...

Beitrag von „fossi74“ vom 10. März 2023 19:08

Zitat von Plattenspieler

Oh, cool. Glückwunsch! "Musst" du das als Schulleitung von deinem Träger aus machen oder aus eigenem Interesse? Du machst das dann berufsbegleitend, nehme ich an? HOLA oder klassisches Aufbaustudium?

Darf man fragen, an welcher PH und welche Förderschwerpunkte?

Sorry, viele Fragen, ich bin neugierig; du musst ja nicht antworten, wenn es zu privat sein sollte. Image not found or type unknown

Ich überlege noch, ob mich das nicht zu identifizierbar macht - aber ich glaube, wer es wissen will, findet mittlerweile hier genug Informationen über mich. Also (eigentlich schnell g'schwätzt): Ich mache das aus eigenem Interesse, mein Träger (bzw. seine Repräsentanten) hat nur sehr vage Vorstellungen von Schule an sich. Ich glaube, viele Laien haben da so ein drolliges Biedermeierbild vor Augen: "Der Dorforschulmeister erzieht die Kinder" oder so. Mein "Lieblings"wunsch von Klinikseite ist immer, dass ein Patient doch bitte immer vom gleichen Lehrer unterrichtet werden soll. Ja klar, der macht dann Mathe, Deutsch, Englisch, alle weiteren Sprachen und Physik... Dass wir SBBZ sind und was das eigentlich bedeutet ist denen so unklar wie die Tatsache, dass wir auf das Kommando des Schulamtes hören und nicht auf das unserer Ärzte.

Ich konnte dann allerdings schon vermitteln, dass die neue Qualifikation auch dem Träger von Nutzen ist und habe mir ziemlich vehement ausgebeten, zumindest die non-finanzielle Unterstützung zu bekommen, die ich brauche, also im wesentlichen Freistellung im notwendigen Umfang. Damit ist Frage 2 beantwortet: Ja, ich mache es berufsbegleitend (und hoffe, dass das so reibungslos geht, wie die PH verspricht).

Auch Frage 3 ist simpel: Als Angestellter habe ich keine Laufbahn, deshalb gibt es für mich auch keinen - ohnehin nur für HWRS-Lehrkräfte geöffneten - HOLA (horizontaler Laufbahnwechsel), sondern "das gleiche in grün", also das Aufbaustudium für Realschul- und Gymnasiallehrer. Inhaltlich dürfte es wenige Unterschiede geben.

Förderschwerpunkte werden ESENT (für nicht-BW-ler: emotional-soziale Entwicklung) und L sein. Schien mir für meine Schulart am sinnvollsten, außerdem kann ich dann die Praktika hier in der Nähe absolvieren. Die PH ist Ludwigsburg, das ist wesentlich besser erreichbar als Heidelberg, alle anderen wären aufgrund der Entfernung nicht in Frage gekommen. Dass es an der Uni Würzburg wohl ein ähnliches Programm gibt, habe ich erst später gesehen, aber das ist dann halt auch wieder Bayern.

Noch Fragen? Dann immer gern. Ich werde übrigens so frei sein, mich vertrauensvoll an euch zu wenden, wenn ich selbst Fragen habe.